



DER BERNER HAUSEIGENTÜMER

Zeitschrift des Hauseigentümergebietes Bern und Umgebung

Nr. 4 April 2021

Bern Wahlkreis Bern-Mittelland



Regierungsstatthalterwahlen	49/51
Volksinitiative Muri-Gümligen	55
Wirtschaftsförderung Köniz	59
CO ₂ -Gesetz	61

Wichtige Wahl am 13. Juni 2021 im Verwaltungskreis Bern Mittelland

Am 13. Juni 2021, gleichzeitig mit der nationalen Abstimmung, finden auch die Regierungsstatthalterwahlen im Verwaltungskreis Bern Mittelland statt. Es geht um die Nachfolge von Christoph Lerch und betrifft die Amtsdauer vom 1. Januar 2022 bis am 31. Dezember 2025. Der Verwaltungskreis umfasst 76 Gemeinden mit 414 658 Einwohnern im Grossraum Bern (siehe Karte auf der Titelseite). Sie umfasst das gesamte Gebiet unserer HEV Sektion und dazu noch Gebiete der angrenzenden Sektionen.

Bürgerliche und Mitte unterstützen Tatjana Rothenbühler



Bisher sind drei Kandidaturen – allesamt mit juristischer Ausbildung – bekannt, nämlich diejenige von Ladina Kirchen (50, SP, Stadt Bern), Tatjana Rothenbühler (49, FDP, Köniz,) und Claude Grosjean (46, GLP, Stadt Bern). Die Grünen stellen keine Kandidatur. Die SVP und die Mitte (BDP/CVP) unterstützen die Kandidatur von Tatjana Rothenbühler (Bild).

Vielseitige Aufgaben

Der Statthalter vertritt den Regierungsrat im Verwaltungskreis und beaufsichtigt die Gemeinden. Er ist Bewilligungsbehörde im Bau- und Gastgewerbe sowie betreffend das Bäuerliche Bodenrecht, die anordnende Hand im Erbschaftsbereich und muss für ausserordentliche Lagen – Unwetter oder Brände – auch Gummistiefel und Outdoor-Kleider im Schrank haben. In bestimmten Fällen – etwa bei Baustreitigkeiten oder Verkehrsanordnungen der Gemeinden – fungiert der Regierungsstatthalter als richterliche Behörde im Sinne einer Beschwerdeinstanz. Aus-

serdem hat er noch eine Vielzahl von koordinierenden Aufgaben oder Aufgaben im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen.

Wichtig für den HEV

Für den Hauseigentümergebieterverband ist diese Wahl sehr wichtig, weil der Regierungsstatthalter zahlreiche Entscheide zu treffen hat, welche die Hauseigentümer direkt betreffen. Aus der Sicht des HEVs ist Frau Rothenbühler diejenige Kandidatin, welche in den Entscheiden ihr Ermessen zugunsten des Grundeigentums auszuüben verspricht. Sie hat als Juristin im Sicherheits- und Völkerrecht promoviert, ist derzeit in der Bundesverwaltung tätig und hat bereits auf dem Regierungsstatthalteramt gearbeitet. Der GLP-Kandidat ist insbesondere verkehrspolitisch eher links verortet und dürfte als Mann in dieser Konstellation mit zwei kandidierenden Frauen kaum Chancen haben. Er kann höchstens einen 2. Wahlgang provozieren, welcher dann am 29. August 2021 stattfinden würde.

Der Vorstand des HEV Bern und Umgebung hat einstimmig entschieden, Frau Rothenbühler zu unterstützen und sie den Mitgliedern zur Wahl zu empfehlen. •



Adrian Haas
Präsident HEV Bern und Umgebung

Splitter aus dem Grossen Rat

Teilweise zu hohe amtliche Werte im Berner Oberland

Mehrere bürgerliche Motionäre aus dem Berner Oberland forderten in der Frühlingssession des Grossen Rates, dass die laufende Neubewertung der Liegenschaften «korrekt und massvoll» erfolgen soll. Hintergrund war vor allem die Bewertungspraxis im Saanenland, welche mangels Datengrundlagen der Steuerverwaltung zu wenig Rücksicht auf den Unterschied von Erst- und Zweitwohnungsmarkt genommen hat. Deshalb wurden die Liegenschaften von Einheimischen teilweise zu hoch eingeschätzt. Rund 1000 Einsprecher haben sich nun dagegen gewehrt, und die Mehrheit des Grossen Rates gab ihnen durch Überweisung einzelner Punkte der Vorstösse Rückendeckung. Die Steuerverwaltung wird nun im Einspracheverfahren

Korrekturen anbringen und möglicherweise aus Gründen der Rechtsgleichheit von Amtes wegen einzelne, bereits rechtskräftige Verfügungen widerrufen. Trotz des Protests aus dem Saanenland und anderen Oberländer Gemeinden scheint der Kanton Bern bei der Neubewertung der Liegenschaften keinen allzu schlechten Job gemacht zu haben, auch wenn die inhaltlichen Anpassungen die Hauseigentümer ärgern. Im Unterschied zur letzten allgemeinen Neubewertung 1999, als 25 000 Einsprachen eingingen, waren es diesmal «nur» rund 9000, was rund 1,5 Prozent der neu bewerteten Grundstücke betrifft. •

Text: Adrian Haas, Grossrat FDP

Regierungsstatthalterwahlen 2021

Der Vorstand des Hauseigentümergebietes Bern und Umgebung hat entschieden, Tatjana Rothenbühler zu unterstützen und sie den Mitgliedern zur Wahl zu empfehlen. Wir erlauben uns deshalb, Tatjana Rothenbühler noch einige Anschlussfragen zu unserem Interview in der Ausgabe vom 5. März 2021 zu stellen.

Theres Bieri-Mössinger: Welche Bedeutung hat für Sie das Wohneigentum?

Tatjana Rothenbühler: 2019 lebten gemäss Bundesamt für Statistik 1,4 Millionen der 3,8 Millionen Privathaushalte in der Schweiz im Wohneigentum. Bei jedem zweiten Wohneigentum handelte es sich um ein Einfamilienhaus. Knapp die Hälfte (47 %) der Mietwohnungen befand sich 2020 im Besitz von Privatpersonen. Die Wohneigentumsquote betrug 2019 im Kanton Bern 38,8 %.

Im Verwaltungskreis Bern Mittelland (siehe Karte auf der Titelseite) investierten private Bauinvestoren im Jahr 2017 über eine Milliarde Schweizer Franken. Schon deshalb hat die Wahl der Regierungsstatthalterin oder des Regierungsstatthalters vom 13. Juni 2021 für die Mitglieder des HEV, die Wirtschaft und die Gemeinden eine hohe Bedeutung.

Zur Person Tatjana Rothenbühler



Tatjana Rothenbühler hat an der Universität Bern Rechtswissenschaften studiert und an der Universität Freiburg im Sicherheits- und Völkerrecht promoviert. Seit über zwanzig Jahren arbeitet sie bei der öffentlichen Hand; zuerst als Stabsjuristin und später als stellvertretende Leiterin der politischen Geschäfte. Heute arbeitet sie in der Compliance.

Die 49-jährige Juristin lebt mit ihrem Mann, den beiden schulpflichtigen Kindern und ihrer Schwiegermutter in Spiegel bei Bern. Dass sie in einem Drei-Generationen-Haus lebt, erachtet sie als grosses Privileg. Ihre Freizeit verbringt sie mit ihrer Familie in der Natur und liebt es, mit Freunden zu kochen oder sich einfach auszutauschen.

Sie ist Mitglied der FDP. Die Liberalen und engagiert sich für bürgerliche Anliegen in der Gemeinde Köniz. Sie ist 2. Vizepräsidentin des Könizer Gemeindeparlaments und Vizepräsidentin der FDP Köniz wie auch im Vorstand der FDP. Die Liberalen Mittelland-Süd und Mitglied in der Sektion HEV Bern und Umgebung.

Sie engagiert sich gerne für ihre Gemeinde, war Mitglied des Elternrates, kocht bei der kirchlichen Unterweisung (KUW), arbeitet als Vorstandsmitglied im Organisationskomitee 100 Jahre Spiegel-Leist mit und ist Mitglied des Familienclubs Spiegel sowie des Ortsvereins Köniz.

Inwieweit spielt die Parteizugehörigkeit einer Regierungsstatthalterin eine Rolle?

Die Wahl der Regierungsstatthalterinnen und Regierungsstatthalters ist eine Personenwahl. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger entscheiden an der Urne, wem sie ihr Vertrauen schenken wollen. Die Parteizugehörigkeit gehört dabei zur Biografie der Kandidaten wie die Ausbildungen, die beruflichen Tätigkeiten, das soziale Engagement oder wie meine Mitgliedschaft beim HEV. Bei mir kommt dazu, dass mich von den politischen Parteien die FDP und die SVP unterstützen, was mich natürlich freut.

Besteht bei der Anwendung des Rechts aber überhaupt ein Handlungsspielraum?

Die Gesetze bedürfen immer der Auslegung und Anwendung. Dabei handelt es sich wie bei der Kommunikation um menschliche Prozesse. Der Sachverhalt ist unter Einbezug aller Beteiligten in einem speditiv geführten Verfahren sorgfältig festzustellen und zu würdigen. Die bestehenden Handlungsspielräume werde ich, wie vom Gesetzgeber verlangt, dazu nutzen, zweckmässige und angemessene Entscheide zu fällen.

Weshalb denken Sie, gegenüber Ihren Mitbewerbern die richtige Kandidatin für dieses Amt zu sein?

Recht hat bekanntlich mit Menschen und Lebensumständen zu tun. Die dafür erforderliche Lebenserfahrung bringe ich einerseits als Juristin aber auch dank meiner Tätigkeit im Könizer Parlament mit. Ich bin es gewohnt, über die Parteigrenzen hinweg Gespräche zu führen und gemeinsam praxisbezogene Lösungen zu erarbeiten. Als Mitglied des HEV kenne ich zudem den Stellenwert des Grundeigentums.

Wir bedanken uns bestens für das Interview und wünschen Ihnen, dass Sie von möglichst vielen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unterstützt werden!

Herzlichen Dank! •



Das Gespräch mit Tatjana Rothenbühler hat **Theres Bieri-Mössinger**, Vorstandsmitglied des HEV Bern und Umgebung, geführt.